

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 18. September.

Sonntagsplauderei.

Der Sommer geht zur Raste. Im Garten blühen Affen und Georginen, die Schwaablen sind zum Teil schon von uns gefressen, die Tage sind kürzer geworden und weisse Wälder sinken matt zur Erde. Eigenartige Wälder bringt dieses Jahr der herblichste Spätsommer. Zwischen dem dünnen Laub, das bunt die Zweige umfließt, dringt frisches Grün hervor, von leuchtender Zartheit wie mitten im Mai; eine Folge des nassen Sommers, der uns statt blinkenden Sonnenscheins Regen und immer nur Regen brachte. Jetzt endlich soll's anders werden. Eine Reihe sonniger Tage werden uns bevor, so künden die Wetterpropheten, und sie behaupten, sie wüßten es diesmal sicherer als jemals.

Glauben wir ihnen! Wir können sonnige Tage brauchen. Zumal der Landmann. Warmes, trodenes Wetter nützt er für die Ähren und für die Kartoffeln, deren Ernte jetzt im vollen Gange ist. Ueber die Felder zieht der herrliche Duft der Kartoffelstreu. Freijährige Hände sieht man allenthalben schaffen, die Knollenfrucht auszuheben und einzulammeln, sie, die eine so gewichtige Rolle spielt in unserem Haushalt. Einft war's anders. Da sträubte sich der Landmann, das Teufelszeug anzubauen. Noch der Vater des großen Friedrich müßte sich vergeblis, die Bauern der Altmark zum Kartoffelbau anzuhalfen: sie schätzten die Früchte nicht, die ja — roh nämlich — nicht einmal die Hunde fressen, und die Bauersfrauen vollends verabscheuten die Frucht, weil sie — uns dünkt das schier ungläublich — allen Entsch behaupteten, der Kartoffelgenuß vermehre die Familie... Erst Friedrich der Große bewog den törichtsten Bohm. Er gewann dem Kartoffelbau immer größere Gebiete, und schon 1800 ist die Kartoffel überall in preußischen Landen verbreitet und eingebürgert. Und heutzutage? An der Kartoffelente nimmt eigentlich jeder Haushalt Antheil, zumal der kleine Mann, der in diesen Zeiten der Teuerung mehr als sonst auf die Kartoffel angewiesen ist. Nur kein Regen mehr, dann fließt zu hoffen.

Teuerung, ein häßliches Wort, aber dieses Jahr will's nicht von der Tagesordnung verschwinden. Im Eingang der vergangenen Woche stand's, als am Montag die Stadtwahl im Sitzungssaal veranmelt waren, über die Freischot zu beraten, und am Schluß der Woche spielt es gleichfalls eine gewichtige Rolle. Sind doch durch die Teuerung mittelbar jene Streiks veranlaßt, von denen wir gestern und vorgestern berichteten müßten.

Einer ist ja nun glücklich beigelegt; mag auch dem andern bald der Friede folgen. Unser heimisches Wirtschaftsleben braucht wirklich Ruhe.

Die Verpachtung des Ratskellers

Schließlich am Montag die Stadtverordnetenversammlung. Magistrat und Grundeigentumsauschuß schlagen vor, das Restaurant dem gegenwärtigen Pächter auf 6 Jahre zu überlassen, der für die nächsten 3 Jahre 500 und für die weiteren 3 Jahre abermals 500 Mark Pacht mehr zahlen will. Jetzt beträgt die Jahrespacht 12 800 Mark.

Eine Enttäuschung

hat bekanntlich unser Halle mit seiner Wertzuwachssteuer erlebt. Man hatte sich von der Steuer, gegen deren Prinzipium damit unersetzlich nichts gesagt sein soll, erheblich größeren Ertrag verhofft, als sie einbrachte. Noch größeren Schmerz erlebte jetzt Kasse I mit der Steuer. Die Wertzuwachssteuer, die in den städtischen Hausbesitz mit 100 000 Mark eingestuft war, erbrachte ganze 280 Mark.

Des Streifens Ende.

Die Silberrandigen Wägenworte K. E. nehmen am Montag wieder den Betrieb auf, nachdem am Sonnabend die Verhandlungen zu einer Einigung geführt haben.

Das Konzert der Berliner Liedertafel

Sachte gestern abend den großen Saal der „Kaisersäle“ bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Es war eine nach vielen hundertsten glänzende festlich neunteimte Schar, die sich dort eingefunden hatte, um den Darbietungen des weithin berühmten Gesangsvereins zu lauschen. Logen und Dirigentenpräsidenten präsentierten sich in den Farben des Vereins blau-weiß.

Wieder und wieder erschallte der weite Saal von den herrlichen Weisheitsbezeugungen, mit denen das Publikum die Vorträge der Gäste aufnahm. Trotz des Wehlers an der Leitung klappten die Gefänge vorzüglich. „Lühows wilde Schere“ in der Komposition von Carl Maria von Weber und Goethes „Tanz und Gesang“, vertont von Adolf Zander,

wurden hümmlich da capo verlangt. Wünsche, auf die der Verein in liebeswürdiger Weise einzugehen Ganz besonders gefielen die Solt des Herrn Otto Reichmann, drei Lieder von Robert Franz: „Gemeinschaft“, „Gewitternacht“ und „Für Musik“, desgleichen die Kompositionen des Dirigenten Reichmann und des Herrn Fritz Zuhmmeister, der zudem sämtliche Solt mit künstlerischem Geschmak am Klavier begleitete. Den Gästen wurde ein großer Kranz, mit Schleißen in den Farben des Vereins sowie der Stadt Halle geschmückt, überreicht. In das Konzert, das in allen seinen Teilen eine begeisterte Aufnahme gefunden, schloß sich ein Kommerz an.

Einen ausführlichen Bericht bringen wir Montag.

Hallischer Lehrerverein.

In der letzten Versammlung am 14. September d. J. sprach Herr B. Hoffmann über die „Lehrzeit des Sprechers“. In seinen Ausführungen legte der Vortragende folgende eingehende die Stimmbildungslehre des Sprechers G u a r d e n g e i in Dresden dar, die er sich selbst zu eigen gemacht und auf Grund deren er ein „Verfaß für Stimmbildung“ (Verlag von Gebauer-Schwabe, Halle a. S.) verfaßt hat. Die Englische Methode betrifft, falls keine Atembeschwerden vorhanden sind, keine besondere Atemtechnik. Diese wird vielmehr dadurch ausgebildet, daß im Verlauf des Unterrichts die Laute, Sätze, Wörter und Sätze zu geschlossenen Sprachgruppen gruppiert werden, zu denen sich der Lebende rechtzeitig mit ausdauernder Aufmerksamkeit zu versehen hat. Es kommt darauf an, die Lunge mit kurzem, aber kräftigem Zuge reichlich mit Luft zu füllen, aber nur langsam, ventilarisch zu entleeren. Sparsamkeit im Luftverbrauch ist besonders bei den Versuchsübungen und beim G zu üben. Der Ausatmungsstrom und der Sprechstrom müssen leicht laufen, demnach keine Redeteile nach innen gedrückt, verdrängt werden. Luft- und Sprechstrom darf nicht getrennt werden, darum muß die Zunge recht weit vor in den Mund gedrückt werden, und die Artikulationsstellen sind möglichst dicht an die Schneidezähne zu verlegen. Am besten Luft- und Sprechstrom recht fließend zu erhalten, denkt man sich die einzelnen Laute als Buchstaben hintereinander auf die Zunge gedrückt oder auf einen Treibriemen gehetzt über die Zunge laufend, oder man hebt aus den geschlossenen Sätzen die Vokale heraus und bringt sie in engste Verbindung, die dazwischen stehenden Konsonanten müssen nur zusammengefaßt werden. Eine übertriebene gebildete Mundstellung bei der Bildung der Vokale wird dem Sprechern hinderlich sein. Um die Sprechfähigkeit von den empfindlichen Teilen des Kehlkopfes, der Rachen- und weichen Gaumenhöhle in die widerstandsfähigen Gebiete des harten Gaumens und der Zähne zu verlegen, wird in die Mitte der Oberlippe unter der Kahlengehörwand ein Zielpunkt gedacht, nach dem alle Redeteile, roh allem die Vokale, aber auch die Dauerlaute aller Konsonanten unentwegt gerichtet werden. Wird hierdurch den Vokalen Kraft und Glanz verliehen, so kann die ganze Sprache auch noch dadurch klarer und Abstrahlend erhalten, daß man sich den Mund leicht etwas eingeeignet denkt und der Sprechstrom wird durch einen reibungsreichen Schacht oder Kanal geleitet wird. Der 36—40 Stunden umfassende Stimmbildungsunterricht erfordert für Lehrende und Lebende große Mühe und auch nach seinem Abschluß weitere Übung und Selbstbeobachtung.

Die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Vortragenden wurden durch zahlreiche Beispiele veranschaulicht. Die anschließende längere Besprechung befaßte sich mit der Bedeutung der behandelten Frage für den Unterricht. In der nächsten Vereinsversammlung am 27. September wird Herr Rektor Panje gra u über „Schulparkette“ sprechen.

Der Allgemeine Konsumverein

zählt jetzt 8722 Mitglieder, im Vorjahre 8440. Im Umsatze erzielte er im Berichtsjahre 2 628 862,19 Mark, gegen 2 593 361,50 Mark im Vorjahre, mithin ein Mehr von 35 500,69 Mk. Der Durchschnittsumsatz der konsumierenden Mitglieder betrug demzufolge 334 Mk., während 882 Mitglieder überhaupt keine Marken zur Ablieferung brachten. Das Lieferantengeschäft brachte einen Umsatz von 44 625 Bädermarken und 353 859 Mk. Fleischermarken. Produziert wurde in der Bäckerei im abgelaufenen Geschäftsjahre für 193 702 Mark Weißbrot. Ferner wurden hergestellt für 143 139,80 Mark diverse Kuchen und 1206 Kilo geriebene Semmel, sowie 692 043 Brode im Werte von 474 360,50 Mk. An Roggenmehl wurden benötigt 1 340 275 Kilo und an Weizenmehl 291 025 Kilo.

Gegen Ende des Geschäftsjahres ist der Verein dazu übergegangen, das Fleischerhandwerk in einer eigenen Fleischerei abgeben zu lassen. In der Bäckerei- und Selterswasserfabrikation wurden in dem Berichtsjahre gefüllt 44 000 Flaschen Blanden und 18 000 Flaschen Selters.

Das Kohlengeschäft brachte dieses Jahr einen Umsatz von 40 746,34 Mark gegen 44 344,58 Mark im Vorjahre, also ein Weniger von 3598,24 Mark. In Kartoffeln wurden abgesetzt im Berichtsjahre 9444 Zentner. Die Mitglieder erhalten auf ihren Umsatz zurück 11 Prozent und auf die Fleischermarken 5 Prozent.

Zur Hebung der deutschen Pferdezucht.

Der Kaiser hat sich über die denkschrift Vortrag halten lassen, in der der Reichsverband für Deutsches Halbblut um Abgabe von Pferden aus Remontedepots an Offiziere stellt. Zur Begründung war angeführt, daß die deutschen Offiziere zumest ausländische Pferde reiten und daß dadurch den deutschen Pferdezüchtern eine wesentliche Abschweifung verloren geht. Auf diese Eingabe hat das preussische Kriegsministerium Bescheid erteilt. Dieser besagt in der Hauptsache:

„Der Kaiser hat über die von dem Vorstande des Reichsverbandes für Deutsches Halbblut unter dem 23. März 1910 eingereichte Denkschrift Vortrag zu befehlen geruht. Nachdem dieser stattgefunden, teilt das Kriegsministerium dem Vorstande mit, daß der Kaiser mit lebhaftem Interesse von den Ausführungen der Eingabe Kenntnis genommen und die Genehmigung erteilt hat, daß zunächst veruchsweise den Offizieren aller Waffen eine beschränkte Anzahl von Remontedepots unmittelbar aus den Remontedepots zu Anlauf freigegeben sei. Die näheren Angaben werden von dem Kriegsministerium getroffen werden.“

Der Einbrecher Kelling

hat auch in Halle Gestohlen gegeben, wie folgende Meldung besagt: Es wurde ermittelt, daß G. in verchiedenen Leipziger Häusern unter dem Namen Fritz Wilhelm Köhler, Zimmergehilfe, geboren 14. Mai 1885 in Mörbisch, Kaufmann Max Scheibling aus Hamburg und Hugo Kottwitz, geb. 9. April 1884 in Witten, gewirkt hat. In seinen Köffern, die auf den Trebener Hauptbahnhof beschlagnahmt wurden, fand man Legitimationspapiere auf verschiedene Namen. Ueber in Leipzig hat der Spitzbube auch in Magdeburg, Halle, Erfurt, Eisenach, Weimar, Altenburg, Plauen, Chemnitz, Elberfeld, Dortmund und Dresden (dort in wenigen Tagen fünf) Einbrüche verübt und dabei Waren von erheblichem Wert, insbesondere Schmuckstücke erlangt.

Beitragung. Die Wahl des Marinefeuerwehroberleitnants a. D., Bezirkskommissars Albert K e l p e r t hier zum Oberstleutnant inspektors von Köffen hat die Beifügung der Herzoglichen Regierung gefunden.

Neues Theater. Wir wollen nicht verfehlen, nochmals darauf hinzuweisen, daß die Eröffnungsfeierung im neuen Theater heute stattfindet und zwar gelangt zur Aufführung Dr. Müller-Rahast und Johannes Davids Lustspiel „Das Land der Zugen“.

Die Arbeitslosigkeiten der Zuckerfabriken stehen unmittelbar vor der Tür, da Ende d. Monats Anfang n. Monats verschiedene Fabriken ihre Kampagne eröffnen. Der Stand der Zuckerfabriken ist nun nicht der, den man nach der fruchtbarsten Witterung erwarten sollte; denn die Rassen weisen einen äußerst ärmlichen Krautwuchs auf, während die Wurzelfraucht wegen der Kälte verhältnismäßig kurz geblieben ist. Da nun die Ähren während des Septembers und Oktobers bis zum Frosttritt noch fortzuwachsen, ist zu hoffen, daß dieselben bei günstiger Herbstwitterung an Gewicht noch zunehmen, ebenso auch den Zuckergehalt, der bei der Rasse zu wünschen übrig läßt, erhöhen.

Berzignis der anerkannten Saatgutwirtschaften. Das Berzignis der anerkannten Saatgutwirtschaften, die gewisse Vorteile beim Verfechten von Saatgut auf der Eisenbahn genießen, ist nun aufgestellt worden. Es enthält in der Provinz Ostpreußen 24 Saatgutwirtschaften, in Westpreußen 23, Pommern 29, Posen 24, Brandenburg 39, Schlesien 51, Sachsen 58, Schleswig-Holstein 51, Hannover 35, Westfalen 30, Hessen-Nassau 15, Rheinprovinz 18, Bayern 1, Hessen 29, Mecklenburg-Schwerin 7, in Sachsen-Weimar-Eisenach 2, Anhalt 3, Braunschweig 4, Sachsen-Koburg-Gotha 2, Meckl. J. 2, Lippe-Deimold 4 und Waldeck 1.

Entomologische Gesellschaft. Montag abend 8 1/2 Uhr findet im Kolonialzimmer des Reichshofes eine Sitzung mit Vortrag und Demonstrationen statt. Fälle sind willkommen.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsgesellschaft. Zu der am 15. d. Monats abgehaltenen Sitzung per September er. war der Vorstand fast vollständig erschienen. Als Gäste waren Herr Pastor Peter aus Gollwitz und Herr Kaufmann Kude aus Weh angewandt. Ueber einer Menge von Sammelcollektionen 40,15 Mk. abgeliefert. Besördert wurden: die Herren Oberpolitikus Schauburg und Kaufmann Nihmann zu Obersehmiltzern, Hotelier Rudolf Dietrich, Frau Kaufmann Alma Eberlin und Frau Berufsangehörigkeitsleiterin Brode zu Gschmiltzern. Als Reinvertrag der Sehanleiter des Verbandes ergab sich die Summe von 350 Mark. Wegen der Weichenabsicherungen wurde eine Kommission aus Damen und Herren gebildet. Den Vorsitz dieser Kommission hat Herr Generalmajor Götler übernommen. Neue Orleguppen sind dem Verband in Meißel a. S. (Vize: Herr Oberstleutnant Monteton), Müßeln (Vize: Kaufmann Nihmann) und in Stelze a. S. (Vize: Kaufmann Kame) entstanden. Das Abnehmen des verstorbenen Mitglieds, Dringliken Herrn Max Zimmmer, wurde geche.

Die Ortsgruppe Halle a. S. des Weltbundes zum Schutz der Tiere und gegen die Biostellen veranlaßte am Freitag im großen Saale des Hotels Kronprinz einen Vortragabend, an dem Herr Ernst Krause aus Rosen-Gries über Tiere und Menschen sprach. Der Vortrag war gut besucht und wurde mit großem Beifall aufgenommen. Der Redner brachte als Ergänzung der sonst üblichen, auf Spezialfälle der praktischen Arbeit der Tierlieb-Bereine gerichteten Bemerkungen und Beratungen, Ausführungen über das innere Wesen und die eigentlich wirkenden Kräfte der Tierpsychologie. Er lagte unter anderem: Nicht jeder Tierliebhaber ist (hoch) dieser seiner Eigenschaft oder auch nur Tätigkeit wegen) ein großer Mensch, aber jeder große Mensch ist ein Tierliebhaber. Tierfreundlichkeit, die nur darin ihre Ursache hat, daß sie leichter und dankbarer zu üben ist als Menschenliebe, oder Tierliebhaberei, oder endlich trocken — „praktische“ Tier-Tierpflege reichen nicht bis zu den Wurzeln wahrhaft tierpsychologischen Tuns hinab und werden dem Wesen der Sache nicht gerecht. Ritterlichkeit, innere Vornehmheit und Herzensstärke befähigen allein zum Schützer und Helfer der Tiere und aller Schwachen überhaupt, auch der Schwachen unter den Menschen. Diese Kräfte echter Menschlichkeit sind die wirkenden Ursachen jedes erprieslichen Tier- und Men-

Möbelfabrik C. Hauptmann

Halle a. S., Poststr. 3 u. Kl. Ulrichstr. 36 u. b, ist das anerkannt größte und leistungsfähigste Etablissement der Möbelausstattungsbranche; der gute Ruf gründet sich auf den soliden eigenen Fabriken. Eine zwanglose Besichtigung der grossen Auswahl kompletter Musterzimmer in allen Stil- und Holzarten ist für jedes Brautpaar für jeden Möbelinteressenten von unermesslichem Wert

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft.

Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie zu Dortmund.

Die Generalversammlungen unserer Gesellschaft und der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie zu Dortmund haben am 8. September er. beschlossen, den zwischen den Vorständen beschlossenen Fusionsvertrag zu genehmigen, wonach das Vermögen der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie zu Dortmund als Ganzes, also mit sämtlichen Aktiven und Verbindlichkeiten unter Abschluss der Liquidation gegen Gewährung von nominell Mk. 22.200.000.— Aktien unserer Gesellschaft auf uns übergeht. Die neuen Aktien sind mit Dividendenscheinen ab 1. Juli 1910 versehen.

Gegen Einreichung von nom. Mk. 6000.— Aktien Lit. C der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie werden nom. Mk. 3000.— neue Aktien unserer Gesellschaft gegen Einreichung von nom. Mk. 10.500.— Aktien Lit. D der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie werden nom. Mk. 6000.— neue Aktien unserer Gesellschaft gewährt. Denjenigen Aktionären der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie, die von diesem Umtauschangebot Gebrauch machen, wird ferner ein Bezugsrecht auf weitere nom. Mk. 2.220.000.— unserer Aktien zum Kurse von 170 % zuzüglich 4 % Stückzinsen ab 1. Juli 1910 darat eingeräumt, dass auf je 10 eingetauschte Aktien unserer Gesellschaft eine neue bezogen werden kann. Wegen der Ausübung des Bezugsrechtes auf diese nom. Mk. 2.220.000.— verweisen wir auf unsere Bekanntmachung betreffend die Ausübung des Bezugsrechtes auf nom. Mk. 8.970.000.— neue Aktien unserer Gesellschaft.

Nachdem die Beschlüsse beider Generalversammlungen und die Durchführung der Kapitalerhöhung unserer Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden sind, fordern wir zugleich namens des Bankenkonsortiums die Inhaber der Aktien Lit. C und Lit. D der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie hiermit ab ihre Aktien mit Dividendenscheinen für das Geschäftsjahr 1910/11 u. ff. und Talons, arithmetisch geordnet, mit einfachem bei den Stellen erhaltlichen Verzeichnis zum Umtausch einzureichen.

Die Einreichung zum Umtausch ist innerhalb der Frist vom 20. September bis 5. Oktober 1910 einschliesslich vorzunehmen. Die Einreichung der Aktien zum Umtausch hat bei den nachstehenden Stellen zu erfolgen, bei jeder derselben üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen:

- in Berlin bei der **Bank für Handel und Industrie,** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,** bei der **Deutschen Bank,** bei der **Dresdner Bank,** bei der **Nationalbank für Deutschland,** bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,** sowie ausserhalb Berlins bei den Niederlassungen der vorstehenden Banken, ferner
- „ **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank,** bei dem **Essener Bankverein,** bei der **Essener Credit-Anstalt** und deren Niederlassungen in Bochum, Dortmund und Duisburg,
- „ **Hamburg** ausser bei den Niederlassungen der vorstehenden Banken bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
- „ **Köln** ausser bei den Niederlassungen der vorstehenden Banken bei der Firma **Sal. Oppenheim Jr. & Cie.,**
- „ **Leipzig** ausser bei den Niederlassungen der vorstehenden Banken bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** und deren Abteilung **Becker & Co.,**
- „ **Luxemburg** bei der **Internationalen Bank in Luxemburg** sowie deren Filialen in Metz und St. Johann,
- „ **Brüssel** ausser bei der Filiale der Deutschen Bank bei der **Banque Internationale de Bruxelles.**

Diejenigen Aktien Lit. C und D der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie, die innerhalb der gesetzten Frist zum Umtausch nicht eingereicht werden, werden für kraftlos erklärt. Das gleiche gilt in Ansehung einverleibter Aktien, welche die zum Ersatz durch neue Aktien erforderliche Zahl nicht erreichen und nicht zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten zur Verfügung gestellt sind. Die an Stelle der für kraftlos erklärten Aktien auszugebenden neuen Aktien werden für Rechnung der Beteiligten verkauft werden (§ 290 H.G.B.).

Soweit Aktionäre der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie Aktienbeträge einreichen, die nicht durch Mk. 6000.— bezw. Mk. 10.500.— teilbar sind, werden seitens der Einreichungsstelle die angemessenen Aktien für gemeinschaftliche Rechnung bestens verwertet werden, sofern die Verwertung dieser Spitzten mit den Einsichern nicht in anderer Weise vereinbart wird.

Die Einreichungsstellen erklären sich bereit auf Antrag auch das oben erwähnte Bezugsrecht für diejenigen Aktionäre der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie, die nicht durch Mk. 6000.— bezw. Mk. 10.500.— teilbar sind, zu verwenden.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft.

Knupe. Knepper.

auf alle Waren gibt unsere

Lombardabteilung!

Berliner Speditionsgesellschaft und Commissionslagerhaus, Berlin, Neue Friedrichstraße 2.

Städtische Baugewerkschule zu Bad-Sulza (Thür.)

Abteilungen für Hoch-, Tief- und Eisenbauwesen, Beginn des Wintersemesters: 15. Okt., des Sommersemesters: 6. April.

Vorm.

Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt

Lehrer Dr. Schönemann, Berlin W. 57, Militär- u. Schützmanns-Unterricht, Disziplin, Takt, 1000 r Bestand.

Wohnung vorzüglich, empfohlen, und vorzügliche Ergebnisse. 387 Zöglinge: 40 Abitur, 14 Damen, 29 Fahnen-, 4 Seelak., 1 Kad., 20 Prim., 83 Einjährige, 32 für höhere Klassen, in 21 Jahren 3243 Zöglinge.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft.

Bekanntmachung betreffend die Ausübung des Bezugsrechtes auf nom. M. 8.970.000.— neue Aktien.

Die Generalversammlung vom 8. September er. hat beschlossen, das Grundkapital unserer Gesellschaft um nominell Mk. 36.500.000.— durch Ausgabe von Stück 36.500 auf den Inhaber lautenden Aktien zum Nenntrage von je nom. Mk. 1000.— der ausserdem noch durch den obigen Generalversammlungsbeschluss geschaffenen nom. 4.000.000.— darat zum Bezugs anzubieten, dass auf je 10 Aktien eine neue bezogen werden kann.

Demgemäss fordern wir namens und im Auftrage des Konsortiums die Inhaber der gesamten nom. Mk. 8.970.000.— Aktien hiermit auf, das ihnen zustehende Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen geltend zu machen:

1. Auf je nom. Mk. 10.000.— Aktien kann eine neue Aktie à nom. Mk. 1000.— bezogen werden.
2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes vom 20. September bis 7. Oktober 1910 einschliesslich bei einer der nachbezeichneten Stellen während der bei der betreffenden Anmeldestelle üblichen Geschäftsstunden auszuüben:

- in Berlin bei der **Bank für Handel und Industrie,** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,** bei der **Deutschen Bank,** bei der **Dresdner Bank,** bei der **Nationalbank für Deutschland,** bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,** sowie ausserhalb Berlins bei den Niederlassungen der vorstehenden Banken, ferner
 - „ **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank,** bei dem **Essener Bankverein,** bei der **Essener Credit-Anstalt** und deren Niederlassungen in Bochum, Dortmund und Duisburg,
 - „ **Hamburg** ausser bei den Niederlassungen der vorstehenden Banken bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
 - „ **Köln** ausser bei den Niederlassungen der vorstehenden Banken bei der Firma **Sal. Oppenheim Jr. & Cie.,**
 - „ **Leipzig** ausser bei den Niederlassungen der vorstehenden Banken bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** und deren Abteilung **Becker & Co.,**
 - „ **Luxemburg** bei der **Internationalen Bank in Luxemburg** sowie deren Filialen in Metz und St. Johann,
 - „ **Brüssel** ausser bei der Filiale der Deutschen Bank bei der **Banque Internationale de Bruxelles.**
- Bei der Anmeldung sind die Aktien, auf die das Bezugsrecht ausübt werden soll, ohne Dividendenzugabe nebst 2 mit arithmetisch geordneten Nummernverzeichnissen versehenen Anmeldestellen zur Abstempelung einzureichen. Formulare der Anmeldestellen können bei den Bezugsstellen in Empfang genommen werden.
4. Zugleich mit der Einreichung sind auf jede Aktie 100 % zuzüglich 70 % Acio = Mk. 1700.— und 4 % Stückzinsen ab 1. Juli 1910 zu erlegen. Schlussnotenstempel hat der beziehende Aktionär nicht zu entrichten.
5. Die eingereichten Aktien werden nach erfolgter Abstempelung zurückgegeben.
6. Die Aushändigung der neuen Aktien erfolgt gegen Rückgabe des quittierten Anmeldesteines nach Ablauf der Bezugsfrist, und zwar bei derjenigen Stelle, bei welcher die Einzahlung geleistet worden ist.
- Bochum, im September 1910.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft.

Knupe. Knepper.

Grundstücke.

Ich beschaffe rasch und verschwiegen

Käufer und Teilhaber. Steue vorgemerkt 3000 Kapital. Kraftige Reflektanten für Geschäfte und gewerbliche Betriebe aller Branchen, Stadt- und Landgrundstücke, jeder Art, Miet- und Pachtverhältnisse, Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rückfrage.

E. Komman Nachf., Leipzig, Schumacherstrasse 11, I. Behrd., Eingetrag. Maklerfirma. Abschlüsse in letzter Woche durch meine Vermittlung: Teilhaber 50000 Mark Eckgrundstück 20000 r. Verlangenshöhe 5000 r.

Gerh. Zweifamilienhaus mit schön. Bor u. Sintergarten, Bienenr., nahe Mittelm. zu verkaufen. Off. unt. v. 8858 an die Exped. dieser Zeitung.

Halle an der Saale. Reize Saun- u. Gärtnerei mit großem Lagerhaus f. Engros u. Einzelhandel. 4 gr. helle Saalräume u. Keller mit Aufzug. Bei Off. mit Einfuhr u. Stalla. Mietpreisnahme 11000 Mt. ca.

Eckberg & Co., Hannover.

Bauland. 2900qm, an ausgebauter Straße, tollent preiswert abgegeben werden. Näheres 10119 Hefenstraße 4, im Kontor.

Wir suchen für unv. vorgemerkt. Reflektant

verkauft. Grundstücke

Jedem Art. Janie Geschäfte und gewerbliche Betriebe aller Branchen. Streng reelle u. distrete. Unterbreitung. Verlangen Sie sofortigen Bes. nach zwecks Rückfrage. Vermiet- und Verkaufs-Centrale Leipzig, Leipzigerstr.

Geldverkehr.

Berliner Börse.

An bevor. Notition befindet. Wert ist in der Lage. Einträge für aussicht. Anlage u. Spekulationswerte zu geben gegen möglichen Gewinn. Näheres auf Verlangen. Briefmarken 27 Berlin W. 3. (1895)

Gold-Darlehen ohne Bürgen, nicht fällig. Näheres auf Verlangen. Briefmarken 27 Berlin W. 3. (1895)

Grundstückbesitzer erhalten durch mich erste Hypothek bis 60 % des Wertes, auf ca. 14 Jahre unfindbar, zu den günstigsten Bedingungen und ohne Zwischenhändler. Näheres auf Verlangen durch Vermittler entgegen. Otto Heinrichs, Bankgeschäft, Wundberg.

Königsr. 93, I. Etage, 8 Zimmer, Bad, Gas, u. Garten, Gas, ev. elektr. Licht, zum 1. Oktober 1910 oder später, auch als Bureau, zu vermieten. Besichtigung 10 Uhr. Näh. im des Reichardt, Niesebener Bergbau-Verein zu Halle a. S., Königsr. 84. P. 15192

Offene Stellen

Männliche.

Schlosser und Arbeiter

stellen für dauernde Beschäftigung in **Halleische Röhrenwerke** Akt.-Ges.

Hoher Nebenbedienst. Arbeitszeit u. Verh. Protokoll 11.01.1911. Hamburg 36.

Ein gut qualifiz. **Bergleute** (Klein), welcher in der Landwirtschaft Beschäft. wech. sucht. Ad. Becker, Kaiserl. Bergbau u. Grubebau.

Bergleute und Arbeiter Grube Hedwig 16082 5. Gr. u. Grubebau.

Ein junger Mann kann hier zum baldigen Eintritt **Schreibe**

erhalten. Größliche Ausbildung in Betrieb und Kontor. Näheres beim Betriebsleiter Dampf- u. Holz- u. Eisen-Station Basse, Kr. Gabe a. S.

Lehrling. W. Laemmerhirt, Hof. Wetmar.

Wohlbele. Junge gebildete Mädchen aus besserer Familie gesucht, w. Stenographie und Schreibmaschine vollständig beherrscht. Auf. Off. mit Gehaltsantrag unt. B. C. 3540 an Rud. Mosse, Halle er.

Mädchen für Küche und Haus zum 1. Okt. gesucht. Frau Paulow, Reue Promenade 1a, II.

Suche für 1. Oktober, oder 1. Nov. ein fleißiges, sauberes, in Haus- oder Stubenmädchen, das in allen Hausarbeiten, Plätten und Servieren erfahren ist. Lohn Mk. 25.— Gute Zeugnisse. Frau Walter Voigt, Plauen IV., Dietrichsplatz 13, II.

Stellen-Gesuche. Weibliche

Gebildete, kinderlose, solide Witwe, 40 Jahre, sucht allein stehendem, älterem Herrn die **Verwaltung** zu führen. Off. erbet. unt. v. 8425 an die Exped. d. Sta.

Champagner-Flaschen 15091 2. Sternlicht, Alter Markt 11.

600,000 Mark

Infinites u. Privatgeber soll auf alle Wechsel, Aktien, Anleihen, Börsen, lange unfindbar ausget. verb. H. Silberberg, Bankgeschäft, Berlinerstr.

Hypotheken-Kapital bis 60% der Werte. 10 Jahre lch. Albin Barth, Ge. Ulrichstr. 32, I. Tel. 2860.

Bar Geld 4-5% lch. Zins, distret, gut ohne Bürgen, bei bes. anmer. Rückzahl. gibt Geldgeber Kersten, Berlin 18, Dorfstr. 17.

Vermietungen.

Herrschaf. Wohnung, auch als Bureau-Räume, I. Etage, 5 Zimm. u. Zub. u. lotort Al. Alsterstr. 11 u. verm.

Streitstraße 24, I. ganze Etage, 5 Zimm., 5 Heizk. Zimmer, Bad, Gas u. Zubehör, 700 Mt., zum 1. IV. 1911. Näh. Post 11, Etage links. (2019)

Wartenr. 22, I., Wohnung, 5 Z. u. St., Bad, St., Bad, Zimm., 1100 Mt., l. 4. 1911 zu vermieten.

Pferdestall für ca. 14 Pferde und 2 fädiger Warenaelcher nebst Hof 300 0 0 Mt. zu verm. Off. u. V. 23609 an Danneberg & Wögel Nr. 69., Halle a. S. 14967

Königsr. 93, I. Etage, 8 Zimmer, Bad, Gas, u. Garten, Gas, ev. elektr. Licht, zum 1. Oktober 1910 oder später, auch als Bureau, zu vermieten. Besichtigung 10 Uhr. Näh. im des Reichardt, Niesebener Bergbau-Verein zu Halle a. S., Königsr. 84. P. 15192

Unterricht.

Männliche.

Schlosser und Arbeiter

stellen für dauernde Beschäftigung in **Halleische Röhrenwerke** Akt.-Ges.

Hoher Nebenbedienst. Arbeitszeit u. Verh. Protokoll 11.01.1911. Hamburg 36.

Ein gut qualifiz. **Bergleute** (Klein), welcher in der Landwirtschaft Beschäft. wech. sucht. Ad. Becker, Kaiserl. Bergbau u. Grubebau.

Bergleute und Arbeiter Grube Hedwig 16082 5. Gr. u. Grubebau.

Ein junger Mann kann hier zum baldigen Eintritt **Schreibe**

erhalten. Größliche Ausbildung in Betrieb und Kontor. Näheres beim Betriebsleiter Dampf- u. Holz- u. Eisen-Station Basse, Kr. Gabe a. S.

Lehrling. W. Laemmerhirt, Hof. Wetmar.

Wohlbele. Junge gebildete Mädchen aus besserer Familie gesucht, w. Stenographie und Schreibmaschine vollständig beherrscht. Auf. Off. mit Gehaltsantrag unt. B. C. 3540 an Rud. Mosse, Halle er.

Mädchen für Küche und Haus zum 1. Okt. gesucht. Frau Paulow, Reue Promenade 1a, II.

Suche für 1. Oktober, oder 1. Nov. ein fleißiges, sauberes, in Haus- oder Stubenmädchen, das in allen Hausarbeiten, Plätten und Servieren erfahren ist. Lohn Mk. 25.— Gute Zeugnisse. Frau Walter Voigt, Plauen IV., Dietrichsplatz 13, II.

Stellen-Gesuche. Weibliche

Gebildete, kinderlose, solide Witwe, 40 Jahre, sucht allein stehendem, älterem Herrn die **Verwaltung** zu führen. Off. erbet. unt. v. 8425 an die Exped. d. Sta.

Champagner-Flaschen 15091 2. Sternlicht, Alter Markt 11.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 903.
Abteilung C.

Centralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
vom Küchenherd aus.

Lüftungs- u. Trockenanlagen.

Eigene Rohrröhre

Waldsanatorium Bad Grüns i. Sa.

im Erzgebirge, 400 m ü. M., 12 km von Chemnitz.
Für Erholungsbedürftige; Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Stoffwechsel- und Frauenleiden. Kur und Pension 7-10 Mark pro Tag.
Illustr. Prospekt frei! Dr. Dahms, dirig. Arzt.

Sanatorium Walsburg

bei Ziegenrück in Thüringen.

Herzlich gelagene, bestens eingerichtete Kuranstalt für Nerven-, Erholungsbedürftige, Herzkrankte und Magen-Darmleiden. "Mässige Preise". Beste Empfehlungen. Prospekt durch die Besitzer und leitenden Aerzte Dr. Müller u. Dr. Mückel oder die Kurverwaltung.

Bad Harzburg.

Im Herbst besonders Gehirnsäft.
Kleine Preise. Kurzeit bis 15. Oktober.

Reich illustr. Führer und mündl. Auskunft frei durch Herzog. Badekommissariat.

KAISERBAD SCHMIEDEBERG A. G.

Spezialanstalt für
Rheumatiker u. Gichtkranke.
Eisenmoorbäder im Haus!
Vorzügliche Erfolge. ••• Mäßige Preise.
Ausführliche Prospekte durch die Verwaltung.

Thüringen. Zella St. Blasii

bet Oberhof.
waldreicher Höhenort (140 m h.). — Im Bionnionat der böh. Wein- und Obstgärten für den Sommer, in erholungsbed. Mischungen liegt; Höhe u. Erziehung. ••• E. Grunze, Schriftf. 18. Dft. E. Grunze, Schriftf.

Waschmaschinen

Fehe Bemerkte Systeme:
Schaede's Schnell-
Schmidt's Patent-
Pendelwaschmaschine,
Dampfwaschmaschine, "Kraus",
Mittelpunkt für alle.

Wäscherollen. Wringmaschinen. Plättlöfen.
Plätten. Plättbretter.

Gr. Ulrichstr. 57.
Am Güterbahnhof 5.

Für Sparsame Hausfrauen!

Eisenbein-Beize
ist die Beste für die Wäsche.
Eisenbein-Beize
ist sparsam im Verbrauch.
Eisenbein-Beize
ist vollständig rein.
Eisenbein-Beize
ist nur echt mit Schuhmarke Elefant.
Eisenbein-Beize
ist überall zu haben.

14920

Fabrikanten **Günther & Haussner, Chemnitz.**

Ladeninhabern,

die umziehen oder sich neu einrichten wollen, halten wir uns zur Verfügung vornehmer und wirkungsvoller Glasfensterschilder, sowie von modernen Ladenzeitschildern, geschlossenen Ladenzeitschildern, Schaufensterschildern von Metall und verzinkt u. s. w. bei sauberster und schnellster Ausführung bestens empfohlen. 14945
Kostenanschläge gern zu Diensten.

Alpers & Bohne,

Mittelstr. 2,
Zwiegel-Fabrik, Glaschleiferei, Glaszerlei.

Abonnements auf Telephon-Dauer-Desinfektion

der Teilnehmerapparate u. Lebensanfälle mit "Nerostol", staatl. genehmigt als einzig wirksames Desinfektionsmittel für Speichrohre, Rachenröhre, Griffe, einz. Gebrauch für anstehende Krankheitsfälle von Mund, Nase u. Ohr, vollständig färbefrei u. geruchlos als Telephon-Desinfektion empfohlen. 8488
General-Vert. u. Alleinvertr. f. d. Raifer. Ober-Bohmburgstr. 14
besitz Halle (Saale), Mauerstraße 2, a. Brandplatz.
Warnung vor minderwertigen Anpreisungen!

Erste Telephon-Dauer-Desinfektions-Anstalt.

Vertreter, mit Alleinvertr. f. einzelne Städte hier selbst zu vergeben.

Männerkrank.

Leiden und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Romler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, ausserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, Geschlechtsnerven-Erkrankung, Folgen nervenreizender Leiden, schenken und Exzesse und aller sonstigen geheimen Leiden.** Nach fachmännischen Urteilen von geradezu unzählbarem, gesundheitlichem Nutzen. Für Mk. 1.50 franko von Dr. med. Romler, Nachf., Genf 211 (Schweiz).

Schönheit

die Schönheit ist die höchste Gabe der Natur.

Cosmos Seite

Placate an den Verkaufsstellen

In 3 Tagen Fiehung!
Aechter Muster-Geld-Lotterie
Hauptgew. M. 100 000 bar.
Stufe 3 von 20 Pf., Stufe 2 von 10 Pf., Stufe 1 von 5 Pf. extra.
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Salzmühlstr. 6.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Fordern Sie Musterbuch Sie finden darin Abbildungen von Salamanderstiefeln für jeden Zweck.



SALAMANDER

Schuhes. m. b. H.

Für Damen und Herren
Einheitspreis . . . M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

SALAMANDER

Schuhes. m. b. H.

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 100.



H. Schnee Nachf.

Gr. Ulrichstr. 94.
Erstes Spezialgeschäft für gute
Stromfrivatoren und Trifotagen

Kump & Wirk's

Eukalyptus-Bonbons

(Schuhmarke Zwillinge)

Patet 30 S. Patet 30 S.

Bestes Bindemittel gegen
Kupfer, Zink, Eisen,
Beschleunigung etc.
Tägliche Anwendung.
Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man
genau auf die **Schuhmarke**
Zwillinge achten, andere
weise man zurück.
Überall zu haben.
Gaußstr. 10, Halle a. S.
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrich u. Steinstr. 46.

Apfelwein

in gutgelagerter, garantirt naturreiner und glanzvoller Qualität
verfendet in Fässern von 25-700
Liter nach Preisliste 145770
Obstwein-Grosskeller
Philipp J. Häussermann,
Ebermannsdorf, Bayern.

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Berlin W. 64, Behrenstr. 58-61.
Gegründet 1866.

Neue Anträge
wurden eingereicht in

1901: M. 66 000 000
1903: M. 70 000 000
1905: M. 93 000 000
1907: M. 118 000 000
1909: M. 129 000 000

Jeder 25. Deutsche
hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung verälume man nicht unsere Prospekte einzufordern. Vor Übernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Sachdirektion: Halle, Meckelstr. 2.

Aufarbeiten von Kronen, Ampeln, Portieren- u. Gardinenstangen prompt u. ausserst billig.

Gebr. Plato,
Gr. Brauhausstr. 29
Fernruf 3510.

Jetzt muss man einpflanzen!



Tulpen,

Brachstorten und Mischung für Töpfe, Gärten u. Gräber, 10 Stück von 40 S an.
Papagei-Tulpen, Darwin-Tulpen.

Hyazinthen,

für Gärten und Töpfe, prächtige Sorten von 15 S an für Gärten und Gräber von 10 S an.

Grocus,

gelb, blau, weiß, gefleckt, 100 Stück von 1.46 an.
Schneeglockchen, einfache 10 Stück 25 S, gefüllte 10 Stück 50 S.
ruffische Nissen 10 Stück 35 S.
Anemonen, Rannkeln 10 Stück 20 und 30 S.
Schnitten, einfache 10 Stück 35 S, 100 Stück 3.66.
Maiblumen, großblumige, zum Treiben und für den Garten, 12 Stück 50 S, 100 Stück 3.56 S.
Narzissen, einfache von 30 S an, gefüllte von 50 S an.
Tazetten, Kaiserkronen, Iris, Schneeglöckchen, Capmalblumen, Trauben-Hyaz., Bartblumen, Trauerkallie, Amaryllis.

Moritz Bergmann

Zamenhandlung, 16048
Markt 20 (neben H. Kutz & Co.)
— Fernsprecher 107. —

Worte Wasen

und Gefäß, Worte beieigt schnell
Kaffee Cream 10 Liter, Erträge.
Bole 2, VIII. Fabr. 14621
C. Biecher, Leipzig 29.

Hut-Carton

Billigste Bezugsquelle für
Hut-Kartons, Lager-Kartons, Versand-Kartons.
Salleische Kartonagen-Fabrik
Georg Hill, Schuh-Str. 28, Fernsprecher 2804.

Hygienische

Schreibwaren, Neuester Katalog
H. Unger, Gummiwaren-Fabrik, Berlin NW,
Friedrichstr. 91/92.

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Berlin W. 64, Behrenstr. 58-61.
Gegründet 1866.

Neue Anträge
wurden eingereicht in

1901: M. 66 000 000
1903: M. 70 000 000
1905: M. 93 000 000
1907: M. 118 000 000
1909: M. 129 000 000

Jeder 25. Deutsche
hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung verälume man nicht unsere Prospekte einzufordern. Vor Übernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Sachdirektion: Halle, Meckelstr. 2.

Suchen Sie eine vornehme leichte Griffenz? Wünschen Sie hohes Einkommen? Legen Sie Wert auf ein konkurrenzloses Unternehmen? Reflektieren Sie auf eine gute Einnahme neben Ihrem bisherigen Berufe? Haben Sie 3—5000 Mark zur Verfügung? Wenn ja, dann geben Sie Ihre Adresse unter **G. 3434** an die Expedition dieser Zeitung.

Militär-Unterhosen u. Hemden

15886
sowie
Reithosen (ohne Naht)
kauft man am besten im Spezial-Geschäft von
Julius Bacher,
Halle, Leipziger Strasse 12.
Rabattmarken.

Letzte Ausverkaufstage

im Weisnantschen Laden
in Deden, Pösten, Gaudiggen, Stiften, Zäusen, Wörten, Kurzwaren etc. 15873

Wollgarne, Beunderwolle

garantirt nicht einlaufend.
Gebr. A. & H. Loesch,
Gr. Ulrichstr. 36
u. Steinweg 30. 15757

Brennholz-Verkauf

des Arbeitersvereins des Saale-Stadtmittels Weidenplan 5.
Telephon 2007, v. 12-2 geschlossen
1. Korb 45 S, 10 Körbe 4.46
1. Korb 1.150 S, 10 Körbe 11.50
Korb für 200 Stk. u. 10 Körbe
Korb für 100 Stk. u. 10 Körbe
3.75 S, 1. Korb 10 S frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Zuckerkrank

erhalten noch Hilfe, wo die Kunst
erster ärztlicher Autoritäten versagt, durch
Ludwig Bauer's
Spezial-Institut für Diabetiker
Königsplatz-Dresden.
Sprechzeit wochentags 9-12 Uhr.
Das ganze Jahr geöffnet. Praktisch bewährte neue Diabetes-Tabletten, Bauer's, welche beim besten Nahrungszustand ein festes in einem Jahr 5000 Patienten behandelt. Die 10 problematischen Diabetiker-Fälle fallen weg. 15208

Büße zu verkaufen:
1 geb. Drilhm. Kalfen 3.38 m
brt. 21 Weizen, 1 geb. Drilhm.
(Schiff) Zimmermann 0
Tuch 14 Weizen, 1 geb. Drilhm.
Schiff (Sack) 14, in breit
15 Weizen, 1 geb. Drilhm.
Schiff, Zimmermann 1 m
brt. 7 Weizen. — Die Wa-
schdinen sind fast neu.
C. Klepzig, Söbzig.

Erfrischungen in England.

Getränk aus, Preis 30 Pf.
Brock's London, E. C. Duesenr. 99.
Bottle mit der
Hand gefüllte
Sookon
empfiehlt H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Verreisse bis Ende dieser Woche.

Professor Frese.

Impfo

täglich von 3-4 Uhr.
Dr. Emil Nesse,
Mittelstrasse 1. 15099

Pädagogin Schwarzatal zu Blankenburg/Thüringen,

Schneefeld und Schülertal in schöner und gesunder Lage, Heilquelle i. G. u. Ginnakallien (auch real) bis Oberfeldung bestimt sein. Wintersemester am 11. Oktober. Prospekte.

!!! Straußfedern !!!

frisch, wider u. fräustel schnell, sauber und billig 16113
E. Coeler, Marktstr. 30, l.
u. 27, d. Mts. St. Steinstr. 4, III.

Dank.

Ein hartnäckiger und widerlicher
Sautauschlag
sowie Gesichtspusteln mit hartem
Jucken verbunden machten mit uns
endliche Beschwerden. Erst unter
Behandlung durch verdienstl. Heilge-
heim Fr. Jäger, Berlin N. 25, Friedrich-
straße 114, wurde ich dann zu mei-
ner geliebten Freude in kurzer Zeit
gehellt. Mrd. Johanna Schmidt,
Gartenstr. 19, Potsdam, Berlin.

Sonder-Angebot

gültig bis 15. Oktober 1910.
Farbige Blusen
wollene
werden tadelloso chemisch gereinigt
und gebügelt zum Preise von
95 Pfg.

Dammschiffstr.
Friedberg,
chemische
Reinigungs-
Anstalt.

Galgenberg,
Fernruf 595.

Urin-Untersuchung

chemisch u. mikroskopisch, sowie
Prüfung von Auswurf
fortig gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krätzig,
Königspl. 24, Ecke Morsburgerstr.

Hilmar Kaufmann

Umzüge
= sachgemäß u. billig.
Hilmar Kaufmann,
genf. l. Leipziger Str. 4.6.

Wafflo god. Verlobungsringe
Fuaen 10.
das Stück von 4.06 an bis 40.46
12. Umwelter Tittel, Schmorle 12.
6te Japantier. Fernsprecher 3495.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
 159.02
Bank
159.02
harte
Bock
Dents
Sieme
Lloyd
A
wobrt
Werke
Dents
Dents
mark
Veit
Vetter
4. Ch
Garten
Düssel
 Zur
Anleihe
47. Dis
burg-S
7.7.
Oskar
labbe
7.7.
Albino
7.7.
108 S
118 S
Hessio
Westba
Werk
& Guille
Lon
862.
Siedl pr
 Alton-K
Alsdand
Brenner
Rohbau
Cottbus
Oscillan
Diedem
Dsch. K.
Hanssch
Friedrich
Gleichan
Sondler
Gohlsch
Hann. K.
Hans
Hankov
Hölscher
Heddran
Hermann
Hohensch
Hohensch